

Dr. Renate Mahler-Heckmann
Höhenweg 6
34212 Melsungen



Melsungen, den 28.08.2023

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

bitte nehmen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung am 17.09.2023 auf

Beschlusse Entwurf:

Ich fordere den Magistrat auf, das Angebot von HessenForst (nach der erfolgten Ausschreibung einziger Anbieter) für die Beförderung des Stadtwalds anzunehmen.

Begründung:

Derzeit herrscht große Zufriedenheit mit der Beförderung des Melsunger Stadtwald durch die Försterin Katharina Kruhm. Die Zusammenarbeit der Stadt mit der gut ausgebildeten Försterin wird wertschätzend wahrgenommen.

Die personelle Situation im Bauamt gestaltet sich als mittlere Katastrophe. Kündigungen an wichtigen Schaltstellen führten zu einer Unterbesetzung und dauerhaften Überbelastung der verbliebenen Mitarbeiter. In dieser Situation sollten wir bewährte Strukturen beibehalten und keine neuen Unsicherheiten schaffen.

Dr. Renate Mahler-Heckmann
(Stadtverordnete der SPD)

Beschlussvorlage Stadtverordnetenversammlung Nr.: 5
Beschlussvorlage Ausschuss für Finanzen,
Wirtschaft und Grundsatzfragen Nr.: 158
Beschlussvorlage Ausschuss für Stadtentwicklung,
Mobilität und Verkehr Nr.: /
Beschlussvorlage Ausschuss für Umwelt, Energie,
und digitale Infrastruktur Nr.: 58
Beschlussvorlage Ausschuss für Soziales, Jugend, Senioren
Kultur, Migration und Sport Nr.: /

Verteiler:

- ✓ 1 x StVO-Vorsteher
- 36 x StVO
- ✓ 1 x Vors. Ausschuss f. Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen
- ✓ 1 x Vors. Ausschuss f. Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr
- ✓ 1 x Vors. Ausschuss für Umwelt, Energie und digitale Infrastruktur
- x Vors. Ausschuss f. Soziales, Jugend, Senioren, Kultur, Migration und Sport
- je 1 x Fraktionsvorsitzende
- ✓ je 1 x Magistratsmitglieder
- ✓ je 1 x BGM, I, II, III, ~~IV~~, ~~SW~~

**Auszug aus dem Sitzungsprotokoll der Stadtverordnetenversammlung vom
12.09.2023**

Zu TOP 9

**Antrag der Stadtverordneten Dr. Renate Mahler-Heckmann vom
28.08.2023 betr. „Beförderung des Melsunger Stadtwaldes“**

Die Stadtverordnete Dr. Renate Mahler-Heckmann führt aus, dass sich in den Vorberatungen noch erheblicher Informationsbedarf ergeben habe und sie deshalb ihren Antrag bis zur kommenden Sitzungsrunde zurückstelle.

Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen vom 07.09.2023

Zu TOP 152

Antrag der Stadtverordneten Dr. Renate Mahler-Heckmann vom 28.08.2023 betr. „Beförderung des Melsunger Stadtwaldes“

Ausschussvorsitzender Wagner berichtet, dass sich zuvor bereits der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr sowie der Ausschuss für Umwelt, Energie und digitale Infrastruktur in ihren Sitzungen am 05.09.2023 bzw. 06.09.2023 mehrheitlich gegen den Antrag ausgesprochen haben.

Da sich kein weiterer Beratungsbedarf ergibt, wird über den vorliegenden Antrag wie folgt abgestimmt:

Der Magistrat wird gebeten, dass Angebot von HessenForst (nach der erfolgten Ausschreibung einzelner Bieter) für die Beförderung des Stadtwaldes anzunehmen.

3 dafür, **5** dagegen, **0** Enthaltungen

Für den Antrag stimmen die Vertreter*innen der Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen, CDU und FWG. Die übrigen fünf Vertreter*innen der SPD und FDP Fraktionen stimmen dagegen.

Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Ausschusses für Umwelt, Energie und digitale Infrastruktur vom 06.09.2023

Zu TOP 55: Antrag der Stadtverordneten Dr. Renate Mahler-Heckmann vom 28.08.2023 betr. „Beförderung des Melsunger Stadtwaldes“

Frau Dr. Renate Mahler-Heckmann erläutert sehr ausführlich die Herleitung zum Antrag. Hierbei betonen sie, wie wichtig eine gute Fachbeförderung des Stadtwaldes ist. Sie gab an, das seitens des Bürgermeisters im Vorlauf angegeben wurde, dass eine nahtlose Fortsetzung der Betreuung zum 01.01.2024 gesichert möglich sei.

Herr Bürgermeister Boucsein bestätigte dies und betonte in diesem Zusammenhang die Deckungsgleichheit der Aussagen zu den bisherigen Angaben innerhalb der Stadtverordnetenversammlung.

Das verpflichtend durchgeführte Markterkundungsverfahren sollte Chancengleichheit im offenen Markt sicherzustellen. Aufgrund fehlender substanzieller Erfahrungen der StVO-Mitglieder, wurde eine Arbeitsgruppe initiiert. Im weiteren politischen Verfahren wurde der Sachverhalt der Beförderung sachlich und kompetent von diversen Parteimitgliedern, diskutiert.

Frau Dr. Renate Mahler-Heckmann wollte die Arbeitsintensivität in den Vorbereitungen damit herausstellen. Im Nachgang sollte es keine weiteren Informationen gegeben haben. Der Abbruch der öffentlichen Ausschreibung zur „Waldbeförderung und Bewirtschaftung“ wurde nicht kommuniziert und erreichte die Beteiligten über anderweitige Kanäle. Die anschließend bekanntgewordene Ausschreibung für eine „Forststelle“, kam für alle überraschend. Bei anschließenden Recherchen wurde von einem Verfahrensfehler gesprochen, so Frau Dr. Renate Mahler-Heckmann. Eine fehlende Einbindung für den Wechsel von einer Markterkundung zu einer ausgeschriebenen Stelle, kam ihr suspekt vor, zumal die dafür erforderliche Planstelle noch nicht vorgesehen war.

Herr Vorsitzender Rauschenberg unterbrach an dieser Stelle und berichtete von einem Ablauf, der von ihm persönlich überprüft und für ordnungsgemäß befunden wurde.

Frau Dr. Renate Mahler-Heckmann verwies erneut auf mögliche Verfahrensfehler, weil die Stelle vor einer Ausschreibung erst über das Stadtparlament zu schaffen sei. Aus Ihrer Sicht sei das Verfahren somit angreifbar. Sie verwies auf den gestellten Antrag und verlas daraus folgende Passage:

Die personelle Situation im Bauamt gestaltet sich als mittlere Katastrophe. Kündigungen an wichtigen Schaltstellen führten zu einer Unterbesetzung und dauerhaften Überbelastung der verbliebenen Mitarbeiter. In dieser Situation sollten wir bewährte Strukturen beibehalten und keine neuen Unsicherheiten schaffen.

Herr Vorsitzender Rauschenberg unterbrach an dieser Stelle erneut um auf das eigentliche Ziel des Antrages der Antragstellerin zu verweisen. Es ginge maßgeblich um die Beförderung und nicht um die Situation im Stadtbauamt.

Frau Dr. Renate Mahler-Heckmann bezweifelt, dass es möglich sein, die Stelle personell mit den Aufgaben des Waldes und gleichzeitig den Aufgaben zum Garten- und Landschaftsbau, in dieser kurzen Zeitspanne qualitativ zu erfüllen. Im Allgemeinen wäre die Arbeitsauslastung im Bauamt zu hoch und dem würden zusätzliche Aufgaben entgegenstehen. Die Verantwortung der Stadtverordneten könne so nicht getragen werden.

Der Vorsitzende bestätigt, aufgrund seiner eigenen beruflichen Erfahrung, dass auch aus seiner Sicht die Marktplatzerung einer Stellenausschreibung, ohne vorherige Schaffung einer Planstelle ungewöhnlich wäre. Auf Rückfrage des Hauptamtsleiters wurde aber die Vorgehensweise formaljuristisch unproblematisch eingeordnet, denn das dafür erforderliche Verfahren könne auch nachgezogen werden.

Herr Vorsitzender Rauschenberg erläutert sodann seine persönliche Einschätzung für eine formal korrekte Herangehensweise.

Das Wort wurde anschließend an Herrn BGM Markus Boucsein erteilt. Perse wäre es eine hoheitliche Aufgabe des Magistrates neue Dienststellen zu schaffen und nicht die des Stadtparlaments. Der MAG traf den Beschluss den Stellenplan in Folge anzupassen. Der kritische gesehene Sachzusammenhang zur Anordnung dieser neuen Stelle im Bauamt, wurde nicht geteilt.

Aufgrund der Hinzuziehung der Arbeitsgruppe bestehend aus Sachverständigen und Vertretern der Partei, sei der Vorgang formal korrekt bearbeitet worden. Herr BGM Markus Boucsein berichtete von der in Erster Instanz durchgeführten Leistungsbeschreibung, bestehend aus 2 Losen, mit den Leistungen zur Beförsterung und des Holzverkaufs. Alle Anbieter sollten die Möglichkeit bekommen, am öffentlichen Verfahren teilzunehmen.

Nach den Vorgaben der Arbeitsgruppe sollten inhaltliche, strukturelle und die nachhaltige Art und Weise der Bewirtschaftung in der Ausschreibung wiederzufinden sein. Es wäre im Ermessen des Magistrates wie damit umzugehen sei. Aus dem Ergebnis der abgegebenen Angebote wäre lediglich ein Bieter hervorgegangen. Daraus ließe sich jedoch noch kein Anspruch zur Auftragsvergabe ableiten, weil jeglicher Vergleich fehle.

Die Arbeitsgruppe stelle mit seiner Empfehlung zur weiteren Vorgehensweise an den Magistrat seine Arbeit ein. Im Benehmen des MAG wurde sodann die benannte Stelle ausgeschrieben, um die Zielvorstellungen gesichert zu erreichen. Bislang gingen 4 Bewerbungen über einschlägige Portale ein. Eine nicht näher bezeichnete aber bekannte Person, aus dem Umfeld von Hessen Forst, signalisierte eindeutig, dass kein Interesse an der ausgeschriebenen Stelle bestünde.

Im Anschluss erfolgte eine Diskussion über die bisherigen Erkenntnisse, über aktuelle Bedienstete für den Stadtwald, sowie Arbeitsschutzrechtliche Bedenken.

Herr Vorsitzender Rauschenberg ergriff das Wort und wies einige Argumente als spekulativ und nicht mehr in inhaltlicher Anlehnung an den Antrag zurück.

Es wurde sodann um die Abstimmung zum Antrag von Frau Dr. Renate Mahler-Heckmann, aufgefordert.

Beschlussfassung

Abstimmung zum Antrag von Frau Dr. Renate Mahler-Heckmann, zur Annahme des einzigen Bieters „Hessen Forst“, ergab:

3 dafür 4 dagegen 0 Enthaltungen

Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr vom 05.09.2023

TOP 91: Antrag der Stadtverordneten Dr. Renate Mahler-Heckmann vom 28.08.2023 betr. „Beförderung des Melsunger Stadtwaldes“

Der Ausschussvorsitzende Braun trägt den Tagesordnungspunkt vor und übergibt das Wort Herrn Bürgermeister Boucsein. Dieser zeigt auf, aus welchen Gründen, die Ausschreibung der Beförderungsleistungen (inkl. Holzverkauf) des Stadtwalds aufgehoben wurde und die Stadtverwaltung im Anschluss entschieden hat, eine*n Stadtförster*in einzustellen.

Frau Ausschussmitglied Diez erkundigt sich danach, wie zukünftig mit dem Thema Krankheits-/Urlaubsvertretung umgegangen werden kann, wenn nur eine Person formal für den Stadtwald zuständig sei. Bürgermeister Boucsein sieht hier kein Problem. Personalausfälle könnten zeitweise durch Mitarbeitende aus dem Bauamt oder im Zweifel durch externer Dienstleister kompensiert werden.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt und über den folgenden Beschlussvorschlag wird abgestimmt:

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat wird gebeten, das Angebot von HessenForst (nach der erfolgten Ausschreibung einziger Anbieter) für die Beförderung des Stadtwalds anzunehmen.

Dafür: 0 Dagegen: 4 Enthaltungen: 3